

Wahlprüfsteine Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft

1. Wie setzen Sie sich dafür ein, dass in den Kantinen, Mensen und Restaurants der Landeseinrichtungen gentechnikfrei-erzeugte Lebensmittel angeboten werden, wo immer diese erhältlich sind?

Die Landwirtschaft gehört zu Baden-Württemberg. Gerade die abwechslungsreichen landwirtschaftlichen Strukturen, von der Feld- und Viehwirtschaft über den Weinbau bis hin zur Forstwirtschaft prägen unsere Heimat. Die Bäuerinnen und Bauern Baden-Württembergs mit ihren kleinen und mittelständischen Familienbetrieben stehen dabei für eine regionale und nachhaltige Wirtschaftsform. Ihre Arbeit ist die Grundlage einer gesunden und hochwertigen Ernährung. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten.

In dieser Legislaturperiode wurde die VwV Beschaffung dergestalt angepasst, dass verstärkt auf die Aspekte Umwelt und Gesundheit geachtet wird. So wird empfohlen, bei der Beschaffung von Lebensmitteln und Speisen unterhalb der EU-Schwellenwerte eine Quote vom mindestens 20 Prozent Bio-Produkte zu erreichen. Darüber hinaus unterstützen wir über das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt seit März 2018 Modellprojekte in den Bereichen Schule, Hochschule, Landeskantinen, Rehakliniken und Kliniken. Mit den Projekten wird unter anderem das Ziel verfolgt, den Einsatz von biologisch erzeugten Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung zu befördern. Angestrebt wird ein Anteil von mindestens 15 Prozent bezogen auf den Gesamtwareneinsatz eines Jahres. Diesen Weg wollen wir konsequent fortführen. Wir werden unserer Ernährungsstrategie vom gemeinsamen Kochen an Schulen, über das Pflanzen von Gemüse im Schulgarten bis zum verstärkten Einsatz von regionalen und saisonalen Verpflegungsangebot in Mensen und Kantinen weiter ausbauen.

2. Setzen Sie sich dafür ein, dass in Baden-Württemberg keine Freisetzen genveränderter Organismen durchgeführt werden, auch nicht in Forschungsvorhaben, ausgenommen Forschungsvorhaben in geschlossenen, gesicherten Systemen?

Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass eine Gefährdung von Mensch, Tier und Umwelt vermieden wird. Dies hat für uns oberste Priorität. Wir sehen jedoch, in der Forschung bezüglich neuer Gentechnik im Agrarbereich großes Potential. Dies gerade auch mit Blick auf die Herausforderungen beim Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und der wachsenden Zahl der Bevölkerung.

Es sollten aus unserer Sicht daher Wege gefunden werden, diese Forschung zu ermöglichen. Dabei müssen natürlich strenge Sicherheitsvorgaben beachtet werden.

3. Setzen Sie sich dafür ein, dass in Landeseinrichtungen, in denen Tiere gehalten werden, weiterhin ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel eingesetzt werden?

Wir wollen diesen Weg grundsätzlich beibehalten.

4. Setzen Sie sich dafür ein, dass sich Baden-Württemberg im Bundesrat gegen die Zulassung genveränderter Sorten zum Anbau einsetzt, falls entsprechende Anträge gestellt werden?

Wie bereits dargestellt sehen wir in der Forschung auf dem Gebiet der neuen Gentechnik im Agrarbereich großes Potential.